



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

In Zeiten der Informationstechnologie werden uns Möglichkeiten zugänglich, die noch vor wenigen Jahren undenkbar waren. Die Elektronik hat voll Einzug gehalten in unser Leben, und viele Funktionen gehören mittlerweile zum täglichen Alltag wie Wasser und Brot. So gut wie kein Wirtschaftszweig ist davon ausgenommen und profitiert davon. Eine Maschine ohne elektronische Steuerung ist ebenso wenig zeitgemäß wie eine Supermarktkasse ohne Scanner. Allerdings gibt es eine große Ausnahme, und das ist die Medizin. Zwar kommt kaum ein medizinisches Diagnosegerät ohne Elektronik aus, auf dem Therapiesektor ist das jedoch plötzlich ganz anders.

Viele Ärzte weigern sich beharrlich, den Fortschritt in der Medizin zuzulassen. Was ist da los? Worin besteht eigentlich der Fortschritt?

Neue Erkenntnisse über den Gewebeaufbau, die Molekularstruktur, Überträgerstoffe o.ä. machen die Medizin immer komplizierter, ohne jedoch tatsächlich einen Benefit für die Patienten zu bringen. Gerade bei einem derart komplex vernetzten System wie dem menschlichen Organismus geht es in erster Linie darum, Zusammenhänge und Grundprinzipien zu erkennen. Diese sind i.d.R. immer einfach und gestatten dadurch, Funktionsausfälle zuzuordnen, um sie dann gezielt behandeln zu können.

Nicht das Absenken erhöhter Werte oder das Auffüllen von Defiziten führt zu Gesundheit, sondern die Wiederherstellung gestörter Regelkreise und damit der Funktion.

An dieser Stelle finden wir die Schnittstelle zur Elektronik, denn diese macht genau dasselbe. Sollwerte werden mit Ist-Werten verglichen, „Gas“ oder „Bremse“ werden aktiviert und das „System“ zur Norm zurückgeregelt. Unser Organismus macht das in gleicher Weise, solange keine Blockaden eingetreten sind. Erst dann treten Krankheitssymptome auf. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein. Immer mündet es je-

doch in eine Überforderung. Da wir uns aktiv steuern, fällt das in den Bereich der Psyche, denn über unsere Emotionen fällen wir „richtige“ oder „falsche“ Entscheidungen. Wir selbst sind es, die Gas geben oder auf die Bremse treten, weshalb jede Art von Schuldzuweisung an der Sache vorbeigeht.

Die Steuerungsprozesse in der Elektronik unterliegen den Gesetzen der Quantenphysik. Dieser Zweig der Physik beschäftigt sich mit „Beziehungen und Möglichkeiten“, und das ist das, was das Leben ausmacht. Ständig werden Beziehungen geknüpft, und zwar im Inneren wie außen, um neue Möglichkeiten auszuprobieren, die unsere Alltagssituation verbessern. Dieses „Optimierungsprinzip“ ist der Natur inhärent. Nur dadurch ist ständige Anpassung an wechselnde Umweltbedingungen möglich, als Voraussetzung für Gesundheit. Die treibende Kraft auf emotionaler Ebene ist „Lust auf Neues“. Der Motor auf körperlicher Ebene ist der anabol/katabole Zellstoffwechsel. Die „Mutter“ dieser Prozesse ist die Bindegewebsmatrix, unser Milieu. Mit diesen 3 Hauptsystemen bestreiten wir unseren Alltag und stellen uns den Anforderungen von außen, womit das 3+1-Gesetz nach W. Pauli erfüllt ist.

Im Krankheitsfalle, also dem sichtbaren Ausdrück von Überforderung und daraus resultierender Entgleisung der Systeme, können wir regulierend von außen eingreifen, und zwar nach den Gesetzen der Quantenphysik. Das ermöglicht die Elektronik, weshalb biophysikalische Geräte als Fortschrittsträger nicht mehr wegzudenken sind.

Blockaden führen zu Stagnation. Der normale Fluss ist gestört, was sich geistig wie materiell in gleicher Weise zeigt. Die Gedanken des Kranken drehen sich immer nur um die eine Sache, wodurch sich Angst einstellt und einen Circulus vitiosus einleitet. Im Krankheitsgebiet ist die Zirkulation von Blut und Lymphe gestört. In den Zellen ist der Stoffwechsel entgleist. Nichts geht mehr. Um da herauszukommen ist „Transfor-

mation“ das Zauberwort jedes Heilungsprozesses. Aber was bedeutet das konkret?

Der Begriff der „Wandlung“ fand schon bei den alten Chinesen Einzug in eine dynamische Betrachtungsweise der Medizin. Mit den „Wandlungsphasen“ beschrieben sie mit erstaunlicher Präzision die Wechselwirkungen aller Funktionssysteme untereinander. Dieses System, das auf einer bipolaren Betrachtung aller Dinge basiert, kann auf unser kategoriales Ordnungssystem der Lebenskonformen Medizin LKM – den Lüscher-Würfel – voll übertragen werden. Damit wird der direkte Zusammenhang der verschiedenen vierpoligen Funktionssysteme – von der emotionalen Steuerung bis hin zur Regulation des alles bewirkenden Zellstoffwechsels – deutlich und sofort ablesbar.



Dr. med. Bodo Köhler

Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzausbildung in Naturheilverfahren, Homöopathie, Neuraltherapie und Chiropraktik. Seit 1981 Beschäftigung mit bioenergetischen Therapiemethoden und deren Anwendung in Praxis, Forschung und Lehre. Er ist Ehrenpräsident der BIT-Ärztegesellschaft, Autor zahlreicher Fachbücher und Begründer der „Lebenskonformen Medizin“. Daneben leitet er die Arbeitsgruppe „Stoffwechselforschung“ der NATUM e. V.

Kontakt:

Brombergstraße 33, D-79102 Freiburg

Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztengesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztengesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztengesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztengesellschaft“.

Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztengesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

Sekretariat BIT-Ärztengesellschaft

Brombergstraße 33 • D-79102 Freiburg • Fax: 0761 / 5900564
bit-aerzte@t-online.de • www.bit-org.de

Den Krankheitszustand können wir aus dieser Sichtweise heraus als polares System auffassen, bei dem das Wechselspiel zwischen dynamischem Ausgleich beider Pole und erneutem rhythmischem Aufbau des Spannungspotenzials dieser Gegensätze nicht mehr stattfindet.

Unser Therapieansatz besteht nun darin, gezielte Impulse zu setzen, durch die eine Selbstregulation wieder möglich wird. Diese elektronisch generierten und über pulsierende Magnetfelder verabreichten Stimuli müssen in der Lage sein, Vorhandenes in genau das Gegenteil zu verwandeln. Aus Degeneration soll Regeneration werden, aus Ablehnung Zustimmung, aus Depression Freude, aus Schwäche Stärke usw. Bewusst wurden bei dieser Aufzählung Physis und Psyche vermischt, weil sie sich nie voneinander trennen lassen.

Jeder wird sich natürlich zu Recht fragen, wie das mit Gerätschaften „quantenphysikalisch“ möglich sein soll. Dazu muss man wissen, dass Materie, so wie sie uns z. B. in Form eines Organs erscheint, nur zu einem milliardsten Teil aus Masse besteht. Fast 100 % sind pulsierende Energiefelder, die durch Information – einem rein geistigen Aspekt – in Form gebracht werden. Dieses geistige Muster steht in ständiger Resonanz mit dem Quantenraum der Gene und wird dadurch stabil gehalten. Wird allerdings diese „Verschränkung“ unterbrochen, z.B. durch Überforderung, kommt es zu Strukturverlust mit allen negativen Folgen, die wir Krankheit nennen.

Der Informationsgehalt dieser Felder ist bekannt, weil ihn jedes gesunde Gewebe in sich trägt. Das ist auch der Grund, warum Heilung immer nur von den gesunden Anteilen

ausgehen kann. Werden nun pulsierende Magnetfelder mit diesen Informationen moduliert und in die Randzone des Krankheitsherdes eingestrahlt, zusätzlich noch die notwendigen Steuerinformationen des Zellstoffwechsels, dann werden sofort Transformationsprozesse angestoßen und Heilung initiiert.

Das erleben wir jeden Tag in unserer BIT-Praxis, allerdings mit wechselndem Erfolg. Da wir mit unserer Methode nicht manipulieren, sondern regulieren, kommt es natürlich darauf an, wie viel Veränderung ein Patient zulässt und ob er bereit ist, am Heilungsprozess mitzuarbeiten. Je aktiver transformiert werden kann, umso umfassender der Therapieerfolg.

Die Therapie wird durch die BIT – eingebunden in das umfassende Konzept der Lebenskonformen Medizin – einfach, sicher und ziel führend. Das ist wahrer Fortschritt!

Was also hält trotzdem viele Ärzte und Heilpraktiker davon ab, die BIT in ihre Praxis einzuführen und ein ebenso begeisterter Anwender zu werden? Nicht etwa die Investition ist es, da sich die Geräte schnell amortisieren. Die Antwort ist simpel: Die meisten Skeptiker können die oftmals verblüffenden Therapieresultate einfach nicht glauben! Sie können sich nicht vorstellen, dass sich ein Heilungsprozess von außen anstoßen lässt, noch dazu über Geräte. Leider sind von ihnen die wenigsten bereit, auch nur einen Versuch zu wagen – zum Leidwesen ihrer Patienten.

Wenn jedoch Ihr Interesse geweckt wurde, dann orientieren Sie sich auf unserer Webseite www.bit-org.de und besuchen Sie unsere Fortbildungsveranstaltungen.

Ihr



Dr. med. Bodo Köhler
– Internist –
1. Vorsitzender (Interim)

Viele weitere interessante Informationen rund um die B.I.T. Ärztengesellschaft e.V. finden Sie unter:

www.bit-org.de